

Neuer Portalkran

Testlauf am Regioport startet im April

Minden (mt/hgd). Der Probebetrieb des neuen Portalkrans am Regioport steht kurz bevor. Ab April soll der Koloss, der bis zu 45 Tonnen Gewicht heben kann, getestet werden. Das sagte der Geschäftsführer der Mindener Hafen GmbH, Joachim Schmidt, bei einer Begehung des Hafengeländes am Mittellandkanal in Papinghausen mit Vertretern der Unabhängigen Wählervereinigung Mindener Initiative (MI).

Der Regioport sei ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Minden, sagt der MI-Fraktionsvorsitzende Harald Steinmetz. Ebenso wichtig sei aber auch die sachliche Auseinandersetzung mit Kritikern des millionenschweren Projekts.

Die Inbetriebnahme sei dringend notwendig, betonte Schmidt. „Die alte Hafenanlage an der Karlstraße ist völlig ausgelastet.“ Am Regioport könnten zukünftig auch die Großmotorgüterschiffe anlegen sowie ent- und beladen

werden. Die neue Kaianlage hat eine Länge von 200 Metern und könnte bei Bedarf um 150 Meter erweitert werden.

Bis 2035 wird laut Schmidt eine Auslastung des neuen Hafens in einer Containermenge von 45.000 Einheiten erwartet. Das entspricht einer Gesamtmasse von mehr als 914.000 Tonnen pro Jahr.

Noch bis 2024 gebe es die Betriebserlaubnis für den alten Hafen, erklärte der Geschäftsführer. Die Hafenanlage soll bis dahin auch weiter mit genutzt werden. Ist der Regioport erst an das Schienennetz angebunden, könnten täglich fast sechs Ganzzüge abgefertigt werden. „Der Regioport ist ein deutliches Signal an die heimische Wirtschaft“, resümierte MI-Sprecherin Edith von Wisberg nach der Begehung. Wichtig sei nun, dass die Stadt Minden Möglichkeiten fände, weitere Gewerbegebiete auszuweisen, da das Gewerbegebiet Papinghausen bereits heute ausgelastet sei.



Im April soll der Portalkran am Mittellandkanal in Papinghausen in den Probebetrieb gehen. Foto: pr

Konkurrent übernimmt

Arbeitsplätze von Teilzeit Thiele sollen größtenteils erhalten bleiben

Bielefeld/Minden (nw). Der zweitgrößte Personaldienstleister in OWL, Teilzeit Thiele, ist zum 1. März vom Konkurrenten Tempton übernommen worden. Das teilte Tempton am Dienstag mit. Bei Teilzeit Thiele arbeiten etwa 1.500 Menschen, davon 130 in Minden. Die meisten sollen übernommen werden.

„Durch die übertragende Sanierung konnten nahezu sämtliche Arbeitsplätze dauerhaft

Teilzeit Thiele war Anfang des Jahres auf Investorensuche gegangen. „Wir sind zuversichtlich, einen Investor für das renommierte Unternehmen zu finden“, hatte Sachwalter Stefan Meyer gesagt. Mit Tempton ist er nun gefunden. Teilzeit Thiele hatte im Dezember für Teile der Unternehmensgruppe beim Amtsgericht Bielefeld die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung beantragt.

Die Unternehmensgruppe besteht aus acht Gesellschaften mit 17 Standorten.

Betroffen waren die Teilzeit Thiele GmbH & Co. KG, die Teilzeit Thiele GmbH Paderborn, die Teilzeit Thiele Personal GmbH Minden und die Teilzeit Thiele Personal GmbH Hannover. Dagegen seien die Teilzeit Thiele Akademie GmbH und die TT2 Arbeitssicherheit GmbH nicht von der Insolvenz betroffen.

Grund für die Misere seien verlustträchtige Geschäftsvorgänge außerhalb des Kerngeschäftes, „die ausschließlich durch einen ehemaligen und in 2017 freigesetzten Geschäftsführer verursacht worden sind“, hieß es.

Am Standort Minden sind 130 Mitarbeiter beschäftigt.

gesichert werden“, heißt es in einer Firmenmitteilung. Wie viele Arbeitsplätze genau wegfallen, ist noch unbekannt. Die Tempton-Gruppe soll mit den neuen Mitarbeitern insgesamt 7.000 Menschen beschäftigen.

Ein Sprecher der mit der Insolvenz beauftragten Sachwalter sagte auf Anfrage, alle externen Beschäftigten, die über Teilzeit Thiele angestellt seien, würden von Tempton übernommen. Im Verwaltungsbereich habe es allerdings einige Kündigungen gegeben, die Rede ist von weniger als zehn Mitarbeitern.



Ausgelassen feierte die KG Weserspucker Minden.

Foto: pr

Jecke Verjüngung

Die Karnevalsgesellschaft Weserspucker begeistert mehr als 450 Gäste an drei Tagen. Das neue Konzept der Narren geht auf.

Minden/Porta Westfalica (mt). Drei Tage lang begeisterten die Karnevalisten der KG Weserspucker Minden mit buntem Treiben in der Kulturhalle Neesen. Auch in diesem Jahr gab es wieder zwei große Festivals und am Sonntag ein buntes Karnevalsprogramm für Kinder.

Zum ersten Mal führte der neue Präsident der Weserspucker, Marc Lehwald, die kleinen und großen Närrinnen und Narren durch die Sitzungen. Der bisherige Präsident Frank Proksch hatte nach 20 Jahren sein Amt niedergelegt – er sagte, nun sollten „mal die Jüngeren ans Ruder“. Auch die erste Vorsitzende, Kim Struckmeier, ist seit dieser Session neu in ihrem Amt. Gemeinsam mit dem recht jungen Vorstand hat der Verein viele neue Ideen erarbeitet, die den Weserspucker-Karneval frischer, attraktiver und moderner machen sollten, ohne dabei die Tradition außer Acht zu lassen.

Marc Lehwald ist überzeugt: „Das Konzept der Führungsriege ist aufgegangen.“ Belege dafür sind aus seiner Sicht ein deutlich jüngeres Publikum, ein nahezu ausverkaufter Saal, Partys bis tief in die Nacht mit DJ Franky Flow – „und jede Menge feierlustige Jecken“.

Musikalische Vielfalt boten mehrere Gruppen mit unterschiedlichen Ausrichtungen. Eine neue Schlagerband unter der Führung von Tanja Beckert, die Oldieshow mit dem neuen Sänger Bastian Westermann und die „Tingel Tangel Boys“ mit dem singenden Prinz Hendrik Laxa sorgten für Stimmung im Saal. Auch das Weserspucker-Trio fehlte nicht. Für Lachsallven sorgten die Kegelbrüder mit ihren wit-

men, die zum ersten Mal mit dabei waren, mit einer äußerst gleichmäßig inszenierten Choreografie. Auch das Tanzmariechen-Duo – Jolien Vauth vom OKV und Svenja I., die Prinzessin der Weserspucker (Winterboer) – lieferte eine brillante Show. Für den letzten Höhepunkt des Abends sorgten die „Girlies“, die im zackigen Militärlook den Saal zum Kochen brachten und mit dem ein oder anderen Spaß und einem Kostümwechsel für einen glorreichen Abschluss sorgten.

Wer die Show verpasst hat, kann sich ja schon einmal die Termine für die kommende Session notieren: Am 7. und 8. Februar 2020 gibt's die nächste Auflage des neuen Weserspucker-Karnevals.

Unter Anwesenheit der beiden großen Tollitäten, Hendrik I. und Svenja I., hatte am Sonntag Kinderprinzessin Lena I. (Hannicke) ihren großen Auftritt. Und der Karneval von Kindern für Kinder bezauberte die Jecken im nahezu komplett gefüllten Saal. Unter den kleinen Gästen befanden sich auch die Kindertollitäten des OKV und der Kamipo, die in den noch folgenden Karnevalswochen mit einem Gegenbesuch der Weserspucker rechnen können. Lehwald: „Karneval in OWL bedeutet eben auch Zusammenhalt unter den Vereinen.“

Der Vorstand hat Ideen erarbeitet, die den Weserspucker-Karneval attraktiver machen.

zigen Zwiegesprächen. Auch die vielfältigen Tänze begeisterten – von den Hoppepelmäusen, der Kindergarde des Vereins, oder auch den Teenies, die zu modernen Rhythmen die Bühne rockten. Das Damenballett zeigte sich mit seinem zweiten Auftritt überhaupt in diesem Jahr als Indianerinnen – und die Herzschriftmacher, die sich selber nie so ganz ernst nehmen, griffen das politisch aktuelle Thema „Mexiko“ in bunten Kostümen auf. In der Tanzgarde glänzten viele junge Da-

Neuer Ortsvorsteher

Dieter Ziegler ist nun erster Ansprechpartner in Bärenkämpfen



Dieter Kühl (L.) und Dieter Ziegler, ehemaliger und neuer Ortsvorsteher von Bärenkämpfen. MT-Foto: Jäger

Minden (mob). Bärenkämpfen hat seit dem 1. März einen neuen Ortsvorsteher. Der Rat der Stadt Minden wählte am 28. Februar den 69-jährigen Dieter Ziegler (SPD), weil der bisherige Amtsinhaber Dieter Kühl zurückgetreten war.

Ziegler ist Feuerwehrbeamter a.D. und als sachkundiger Bürger Stellvertreter im Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz sowie auch Stellvertreter im Be-

triebsausschuss. Ortsvorsteher sind für die Bürger in den Stadtteilen die ersten Ansprechpartner und sollen auch deren Interessen gegenüber dem Rat vertreten.

Minden hat 19 Ortsvorsteher. Die Partei, die bei der Kommunalwahl die relative Mehrheit im Stadtteil hat, stellt die Person für dieses Amt. Dieter Kühl war am 30. Juni 2014 für die aktuelle Wahlperiode verabschiedet worden.

Fahrt schnell beendet

Mann wollte Auslieferungsauto eines Restaurants stehlen

Minden (mt/ps). Ein bisher unbekannter Mann hat am Montagabend in der Mindener Innenstadt versucht, ein Auslieferungsauto eines laut MT-Informationen türkischen Restaurants zu entwenden. Wie die Polizei mitteilt, endete die Fahrt an einer Mauer. Der al-

koholisiert wirkende Täter ließ das total beschädigte Auto zurück und flüchtete.

Der Fahrer des Wagens, ein 37-jähriger Angestellter eines Restaurants in der Kampstraße, hatte den Ford Ka zuvor gegen kurz vor 21 Uhr im Innenhof der Firma abgestellt.

Hierbei ließ er den Wagen unverschlossen und mit Schlüssel im Zündschloss zurück. Wenige Minuten später hörte eine Nachbarin einen lauten Knall aus dem Innenhof. Als die Zeugin nachschaute, erkannte sie einen jungen Mann, der aus dem Wagen ausstieg und Rich-

tung Innenstadt lief. Er wird etwa 25 Jahre geschätzt, war rund 1,70 Meter groß und trug einen grauen Kapuzenpullover. Er wirkte augenscheinlich alkoholisiert.

Die Polizei bittet um Zeuginhinweise unter Telefon (05 71) 8 86 60.